

# Aktuelle Entwicklungen beim DIMDI für Deutschland

Dr. Stefanie Weber  
GMDS 2019  
10.09.2019  
Dortmund



# Aktuelle Entwicklungen beim DIMDI

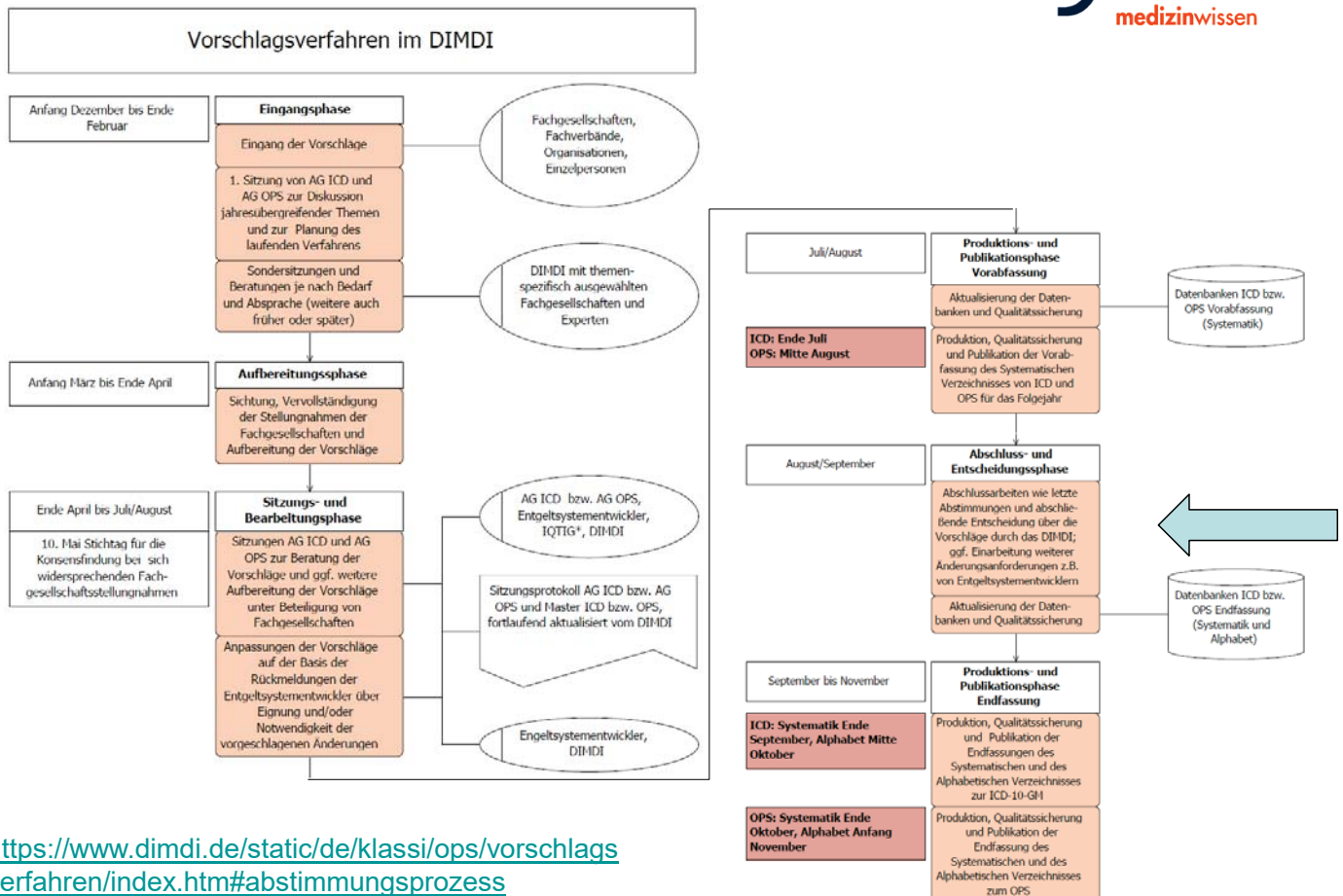
- ICD-10-GM und OPS: Vorschlagsverfahren
- ICD-11: Aktueller Stand
- ICHI
- ICF – neue Lizenzbedingungen
- ClaML 3.0
- Projekte zur Kodierung von Seltenen Erkrankungen
- Iris-Institut und Todesursachenkodierung

# ICD-10-GM- / OPS-Vorschlagsverfahren

Für die Versionen 2020 sind für die ICD-10-GM 77 und für den OPS 286 Vorschläge eingegangen.

|  |   |
|--|---|
| <b>ICD-10-GM</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Version 2020 Vorabfassung</li> <li>Version 2019</li> <li>Vorgängerversionen</li> <li>Vorschläge</li> <li>Version 2020</li> </ul> | <p>Gesamtdatei aller Vorschläge für die ICD-10-GM Version 2020 (ZIP, ca. 12 MB)</p> <p><b>001 Spezifische Kodierung der Stadien der alkoholischen Leberzirrhose mit ICD-Kode K74.7.-!</b></p> <p><b>002 Zusätzliche Benutzung von Schlüsselnummern für das Stadium des akuten Nierenversagens</b></p> <p><b>003 MCS, ausgeschrieben Multiple Chemikaliensensitivität unter ICD 10-Kode T78.5 deklarieren</b></p>              |
| <b>OPS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorabfassung 2020</li> <li>Version 2019</li> <li>Vorgängerversionen</li> <li>Vorschläge</li> <li>Version 2020</li> </ul>               | <p><b>001 Erweiterung der Beispielliste der Hersteller bzw. Produkt Angabe</b></p> <p><b>002 8-98h: Ergänzung zur Durchführung der wöchentlichen Teambesprechung</b></p> <p><b>003 Ressourcenfördernde Pflege im PKMS bei bspw. Knie-/Hüft TEP, PFN Operationen</b></p> <p><b>004 Ergänzung des PKMS-J um fehlende aber relevante Punkte aus dem PKMS-E</b></p> <p><b>005 Neue OPS-Kodes für in Teilen implantierbare</b></p> |

## Vorschlagsverfahren im DIMDI



<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/ops/vorschlagsverfahren/index.htm#abstimmungsprozess>

Vorschlagsverfahren im DIMDI

**Gesetzentwurf  
der Bundesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes für bessere und unabhängigere Prüfungen  
(MDK-Reformgesetz)**

Banken ICD bzw. Vorabfassung (Systematik)

Anfang Dezern  
Feb

Anfang März bis Ende April

Sichtung, Vervollständigung  
der Stellungnahmen der  
Fachgesellschaften und  
Aufbereitung der Vorschläge

Veranschaulichung  
OPS für das Folgejahr

Abschluss- und

„Für das Verfahren der Festlegung des Diagnoseschlüssels nach Satz 2 sowie des Operationen- und Prozedureschlüssels nach Satz 4 gibt sich das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information eine Verfahrensordnung, die der Genehmigung des Bundesministeriums für Gesundheit bedarf und die auf der Internetseite des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information zu veröffentlichen ist.“

OPS: Systematik Ende  
Oktober, Alphabet Anfang  
November

zur ICD-10-GM  
Produktion, Qualitätssicherung  
und Publikation der  
Endfassung des  
Systematischen und des  
Alphabetischen Verzeichnisses  
zum OPS

## WHO-FIC: WHO Family of Classifications

- **ICD:** International Classification of Diseases
- **ICF:** International Classification of Functioning, Disability and Health
- **ICHI:** International Classification of Health Interventions



<http://www.who.int/classifications/en/>

## ICD-11 Aktueller Stand

- WHA-Resolution zur ICD-11 ist verabschiedet
- Einsatz der ICD-11 ab 01.01.2022, mit einer Übergangszeit von 5 Jahren (wenn nötig)
- Ehemaliges Band 2 heißt jetzt „Reference Guide“ und enthält wichtige Passagen zur Anwendung
- Das Alphabet wurde durch das Coding Tool abgelöst
- Weiterhin ist das Einbringen von Vorschlägen „Proposals“ jedermann möglich

SEVENTY-SECOND WORLD HEALTH ASSEMBLY

WHA72.15

Agenda item 12.7

28 May 2019

### Eleventh revision of the International Classification of Diseases

The Seventy-second World Health Assembly,

Having considered the reports of the Director-General on the eleventh revision of the International Classification of Diseases;<sup>1</sup>

Recalling the WHO Nomenclature Regulations adopted by the Twentieth World Health Assembly on 22 May 1967;<sup>2</sup>

Recalling also the resolution of the Forty-third World Health Assembly on 17 May 1990, adopting the tenth revision of the International Classification of Diseases with effect from 1 January 1993;<sup>3</sup>

Acknowledging that development and maintenance of the International Classification of Diseases is a core normative function of WHO,

1. ADOPTS the eleventh revision of the International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD-11), to come into effect on 1 January 2022, subject to transitional arrangements, with the following constituents:

## ICD-11 auf der gmds 2019

### **ICD11 - WS8 – heute - 14:45 – 18:00 - Raum A.E.02**

- ICD-11 Introduction (Robert Jakob, WHO)
- ICD-11 digital innovations (Can Celik, WHO)
- ICD-11 in applications with an example of the Iris project (Vincenzo dellaMea, Universität Udine)
- ICD-11 Welche Arbeiten laufen bereits für Deutschland? (Ulrich Vogel, DIMDI)

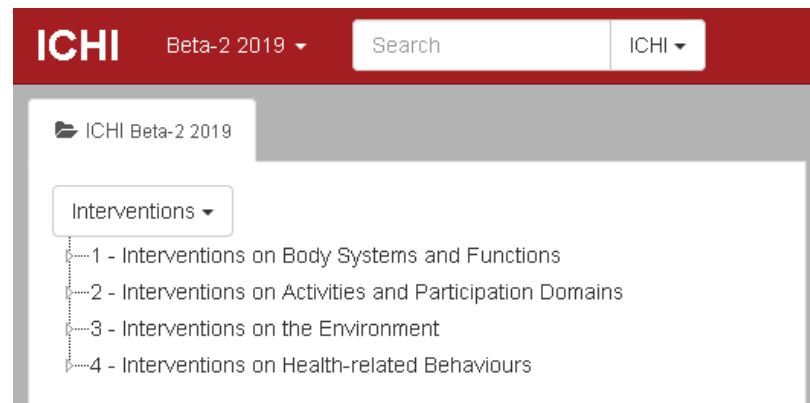
Anschließend Rückfrage an die gmds-Teilnehmer:

**Was benötigen wir in Deutschland für einen Einsatz der ICD-11, um den Mehrwert der neuen Entwicklungen nutzen zu können?**

## ICHI Aktueller Stand

- Noch in Entwicklung, aber Feldtestungen haben begonnen
- Bei der WHO-Jahrestagung der Kooperationszentren soll entschieden werden, ob die Entwicklungsphase abgeschlossen werden kann
- Wie die Verabschiedung und die Planung des Einsatzes aussehen wird, ist von der WHO noch nicht spezifiziert worden

## ICHI online



Die WHO will die ICHI auf die gleiche Umgebung wie die ICD-11 überführen, um eine einheitlichere Anwendung zu ermöglichen.

Auch wird eine “gemeinsame Ontologie“ für alle drei WHO-Klassifikationen diskutiert.

## Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

- Die ICF ist ein Teil der WHO-Familie der Internationalen Klassifikationen.
- Das DIMDI gibt die deutsche Übersetzung heraus.
- Rege Nachfrage sowohl an der pdf-Datei (ca. 2.000 Downloads/Monat), als auch am Buch.
- Auf Grund der häufigen Nachfrage nach der Möglichkeit ICF auch in Software einzubinden wurden die Lizenzen mit der WHO neu besprochen
- Neue Lizenzbedingungen wurden umgesetzt, in Kürze wird auch eine ClAML-Datei der ICF im Rahmen der Lizenzbedingungen verfügbar werden

1. Bei der vom DIMDI herausgegebenen deutschsprachigen Fassung der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) handelt es sich um ein "anderes amtliches Werk" i. S. des § 5 Abs. 2 Urheberrechtsgesetz (UrhG). Die Urheberrechte an der deutschsprachigen Fassung liegen bei der WHO (World Health Organization).
2. Bei Beachtung des Änderungsverbot ( § 62 UrhG) und des Gebotes der Quellenangabe ( § 63 UrhG) verfügen autorisierte Nutzer bzw. Erwerber ( §1 Abs. 4) für die genehmigten Zwecke ( §1 Abs. 5) über die Nutzungsrechte an diesem Werk.
5. Genehmigte Zwecke sind alle Aktivitäten, die von der für die Festlegung oder Erfüllung der jeweiligen Aufgaben offiziell zuständigen Stelle als notwendig oder zweckmäßig erachtet werden. Dies beinhaltet unter anderem die Nutzung der Klassifikation für die folgenden Aktivitäten:
4. Autorisierte Nutzer bzw. Erwerber sind alle Personen, die die ICF innerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland einsetzen wollen. Nutzer bzw. Erwerber in anderen Ländern, deren Amtssprache Deutsch ist, sind nur dann autorisiert, wenn die landesweite Nutzung der ICF im öffentlichen Gesundheitssektor durch eine entsprechende Lizenzvereinbarung der jeweiligen Landesregierung genehmigt wurde.

<https://www.dimdi.de/static/downloads/deutsch/downloadbedingungen-icf.pdf>

## ClaML =Classification Markup Language

- XML-Notation für Klassifikationen
- Seit 2005 eingesetzt durch WHO
- DIMDI:
  - ICD-10, OPS, ICD-O-3, ICF
  - ClaML Dateien für Anwender seit 2010 verfügbar

## ClaML 3.0

**NORM** | 2019-04

ISO 13120:2019-04

Medizinische Informatik - Syntax zur Darstellung des Inhalts von Klassifikationssystemen für das Gesundheitswesen - Klassifikationsauszeichnungssprache (ClaML)

Englischer Titel:

Health informatics - Syntax to represent the content of healthcare classification systems - Classification Markup Language (ClaML)

Ausgabedatum:  
2019-04

Die Umsetzung von ClaML für die Klassifikationsdateien der WHO und des DIMDI wird noch geprüft. Für die Versionen 2020 und voraussichtlich auch 2021 ist noch nicht mit einer Umstellung zu rechnen.



ICS > 35 > 35.240 > 35.240.80

## ISO 13120:2019

HEALTH INFORMATICS -- SYNTAX TO REPRESENT THE CONTENT OF HEALTHCARE CLASSIFICATION SYSTEMS -- CLASSIFICATION MARKUP LANGUAGE (CLAML)

## Die Projekte „Kodierung von Seltenen Erkrankungen I&II“ (Poster ID129)

Projektziel: Bereitstellung eines Werkzeugs zur einheitlichen und standardisierten Kodierung von Seltenen Erkrankungen

- Abschluss des Projektes ist im Oktober 2019
- Schulungsmaterialien für die Anwendung wurden zusammen mit den Testzentren erstellt und können über DIMDI bezogen werden.
- Nächste Alpha-ID-SE ist deutlich umfangreicher in Bezug auf enthaltene Anzahl von Seltenen Erkrankungen



## EU-Projekt: >RD\*CODE

### Implementation in 4 countries

The objective of the implementing countries (Czech Republic, Malta, Romania and Spain) is to implement ORPHAcodes in Health Information Systems. To achieve this, **user-friendly technical resources** will be developed and **coder training sessions** will be organised in order to ensure a **easier and more accurate coding**.

The heterogeneity of contexts and settings within the countries will **ease the implementation in other Member States**.

### Tool-kits and support

**Orphanet Nomenclature material specific for coding purposes** will be made available as well as **new services and tools to help decision making and visualise the nomenclature/classification**.

A **new Orphanet nomenclature help desk** will be made available in 2019: a unique contact point for codification issues and for data, model and technical issues.

A **Frequently Asked Questions** will be prepared according to the questions received.

### Enhancements

**Exploring the implementing partners' context for the adoption of ORPHAcodes** and getting feedback from implementing countries regarding adoption of ORPHAcodes for RD coding is an asset for developing representative guidelines.

**Refinement and update of the already existing resources (guidance documents for implementation and exploitation)** based on the feedback from implementing countries will be delivered.

### Guidelines for coding undiagnosed RD patients

To tackle the **undiagnosed patients' coding issue** a **collection of existing experiences** of coding of undiagnosed or suspected RD patients will be produced.

A **Guidelines proposal** as well as a **consensus document on codification of suspected/undiagnosed rare diseases** will be produced and disseminated.

## Iris und ICD-11

- Aktuell ist die Iris Version 5 weltweit im Einsatz
- Die Core Group hat ein erstes Projekt initiiert, das die Anwendung von Iris mit ICD-11 vorbereiten soll
- Das Projekt soll auch den besten Weg des Umstieges evaluieren, mögliche Verbesserungen durch die neue ICD-11 Infrastruktur beleuchten und den finanziellen Rahmen für den eigentlichen Umstieg näher definieren
- Siehe auch: Workshop zur ICD-11 heute Nachmittag

## Publikation

### Grobkonzeption einer bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung



Gegenwärtig stellen Ärztinnen und Ärzte immer noch papierbasierte Todesbescheinigungen aus, welche anschließend durch Gesundheitsämter, Standesämter, Statistische Landesämter und weitere Behörden weiterverarbeitet werden. Weiterhin unterscheiden sich Todesbescheinigungen von Bundesland zu Bundesland und kein Bundesland erfüllt die aktuellen Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation vollumfänglich. Daher wurde in diesem Projekt das Konzept einer bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung (eTB) skizziert, das eine digitale Verarbeitungskette beinhaltet und eine zeitnahe und qualitativ verbesserte Todesursachenstatistik ermöglichen soll.

#### Informationen

|               |                  |
|---------------|------------------|
| <b>Stand</b>  | August 2019      |
| <b>Art</b>    | Abschlussbericht |
| <b>Umfang</b> | 49 Seiten        |

## Grobkonzeption einer bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung (Poster 157)

- Projektpartner: Statistisches Bundesamt und DIMDI
- Projektlaufzeit: 12.2017 bis 03.2019
- Finanziell gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit

|  |           |
|--|-----------|
| <b>7. Ergebnisse.....</b>  | <b>10</b> |
| (1) Empfehlung eines Datensatzes einer bundeseinheitlichen Todesbescheinigung (AP 1) .....   | 10        |
| (2) Verbesserungspotential der Ausfüllsituation der Bescheinigung von Todesursachen durch eine elektronische Todesbescheinigung aus Anwendersicht (AP 2) ..... | 18        |
| (3) Anwendungsfälle elektronischer Meldungen für die Todesursachenstatistik (AP 3) .....   | 22        |
| (4) Mögliche Synergieeffekte mit deutschen elektronischen Meldeverfahren (AP 4) .....  | 29        |
| (5) Mögliches Optimierungspotential durch Erfahrungen anderer Länder zum Betrieb elektronischer Meldeverfahren der Todesursachenstatistik (AP 5) .....         | 35        |
| (6) Empfehlungen zur technischen Umsetzung der elektronischen Todesbescheinigung (AP 6) und Rahmenkonzept Datenservice und Datenflüsse (AP 7) .....            | 42        |

## Grobkonzeption einer bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung

### Empfehlung aus dem Projekt:

Als Konsequenz aus den Ergebnissen des vorliegenden Projektes wird vorgeschlagen, ein Pilotprojekt zur bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung durchzuführen. Das Pilotprojekt sollte vier Arbeitspakete enthalten, die teilweise aufeinander aufbauen und auf die Ergebnisse des vorliegenden Projektes zurückgreifen. So sollte (1) zu Beginn ein Proof-of-Concept mit einem IT-Dienstleister durchgeführt werden, das die technische Realisierbarkeit einer elektronischen Todesbescheinigung nachweist, (2) auf Basis des vorliegenden Entwurfs ein bundeseinheitlicher Datensatz für die Pilotierung der elektronische Todesbescheinigung unter Einbeziehung aller relevanten Akteure festgelegt werden, (3) das eTB-Portal technisch spezifiziert werden, um eine spätere Umsetzung durch kommunale IT-Dienstleister, Softwarehersteller und weiterer Beteiligte zu gewährleisten und (4) die Pilotierung der bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung in Test-Regionen durchgeführt und begleitend evaluiert werden.

## Pilotierung einer bundeseinheitlichen elektronischen Todesbescheinigung (eTB)

- Projektpartner: Statistisches Bundesamt und DIMDI
  - Projektlaufzeit: 07.2019 bis 12.2022
  - Finanziell gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit
  - Arbeitspakete und Meilensteine lehnen sich an den Ergebnissen der Grobkonzeption an
- Bericht zu ersten Ergebnissen auf der gmds 2020 (?)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
Bleiben Sie auf dem Laufenden:

<https://www.dimdi.de/dynamic/de/newsletter/>



Nicht vergessen:

Workshop ICD-11  
heute

14:45 – 18:00

Raum A.E.02